

Einführung von Open Data als zusätzlicher Indikator für die Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)-Forschung an der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Miriam Kip¹, Evgeny Bobrov¹, Nico Riedel¹, Heike Scheithauer², Thomas Gazlig² & Ulrich Dirnagl¹
¹ BIH QUEST Center for Transforming Biomedical Research; ² Geschäftsbereich Forschung Charité – Universitätsmedizin Berlin

Seit 2009 vergeben alle medizinischen Fakultäten in Deutschland einen bestimmten Anteil des Landeszuschusses Forschung leistungsorientiert an ihre Einrichtungen (interne LOM). Die interne LOM ist ein institutionelles Incentivierungsinstrument mit dem Ziel, über eine kompetitive Vergabe nach definierten Kriterien qualitativ hochwertige Forschung zu belohnen. Die üblichen Kriterien dafür sind verausgabte Drittmittel und/oder die Anzahl der Zitationen in einem definierten Zeitraum (Journal Impact Factor (JIF) bzw. Relative Citation Ratio (RCR)). Als erste medizinische Fakultät hat die Charité 2019 das freie Verfügbarmachen von Originaldaten zu wissenschaftlichen Publikationen (Open Data) als zusätzlichen Indikator für die LOM eingeführt. Im Folgenden berichten wir über die wichtigen Schritte der Implementierung und die Herausforderungen dieses Kollaborationsprojektes zwischen dem BIH QUEST Center for Transforming Biomedical Research und dem Geschäftsbereich Forschung der Charité. Des Weiteren werden die Häufigkeit von Open Data im Publikationskorpus, der Open-Access-Status der Publikationen, die häufigsten Journals, in denen Open Data publiziert wurde, und die genutzten Repositorien beschrieben.

Wichtige Schritte und Herausforderungen:

Detektion Open Data im institutionellen Publikationskorpus

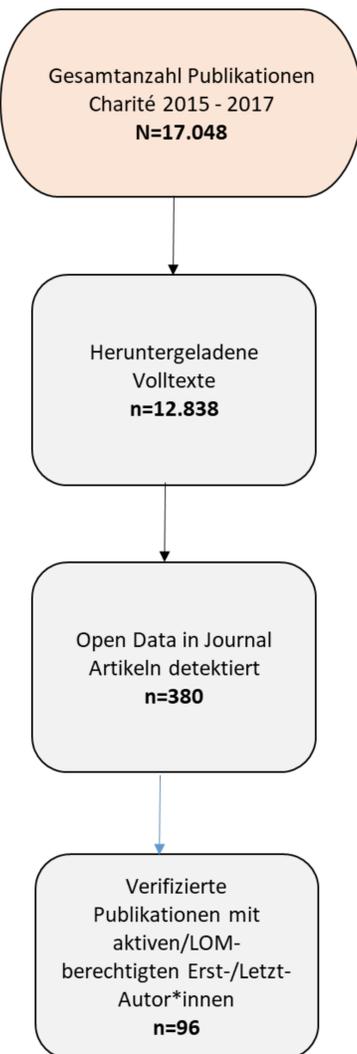
Ausgangslage: eine automatisierte Identifikation von Open Data bzw. ein Berichtswesen hinsichtlich Open Data bestand bei Beginn der Planung der Einführung nicht →

1. Iterative Entwicklung semi-automatisierter Algorithmus. Version 1 (ODDPub, <https://github.com/quest-bih/oddpub>) Sensitivität 45%, Spezifität 98%
2. Detektion Datengrundlage: Bestätigte Publikationen, Erst-, Letztautoren mit LOM-Berechtigung (Stichtag 30.6.2018). Verfügbarkeit der Volltexte (institutioneller Zugang)
3. Kriterien: freie Verfügbarkeit der Originaldaten, maschinenlesbares Format, eindeutiger Verweis im Volltext
4. Weiterentwicklung des Algorithmus

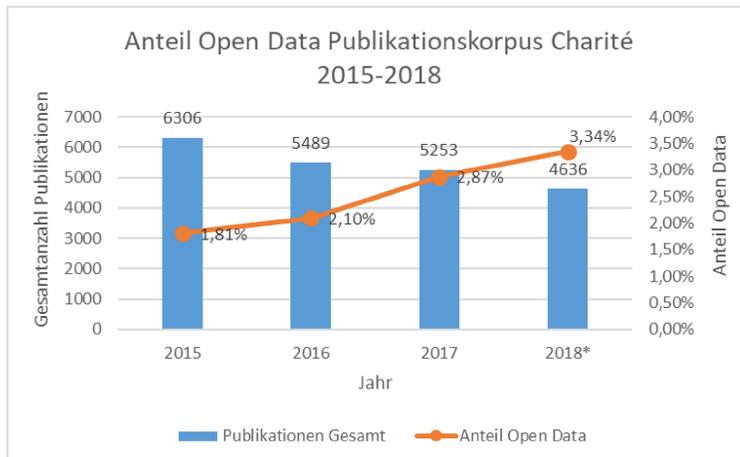
Implementierung

Ausgangslage: heterogene Awareness bezügl. Open Data und stark formalisierte bestehende Arbeitsabläufe und administrative Prozesse bei der LOM-Vergabe →

1. Bottom-up, partizipatorische Implementierungsstrategie: Seit Beginn 2018 Kommunikation und Diskussion der Evidenz von Nutzen und Risiken von Open Data in der biomedizinischen Forschung mit den Geschäftsbereichen, den Wissenschaftler*Innen und der Fakultätsleitung (Awareness, strategic partnerships)
2. Vorstellung der Thematik in den relevanten Gremien. Vorstandsbeschluss (09/2018) über die Einführung von Open Data im Rahmen der LOM 2019. Zusätzliches Budget 120.000 Euro für 2019
3. Partizipatives Vorgehen bei Planung und Umsetzung der Ausschüttung der Mittel (09/2018 – ongoing)
4. Transparente Kommunikation (intern und extern)
5. Weiterentwicklung politisch-organisatorisch mit Ziel der Verstetigung



Unabhängig von der Open Data LOM wird in Teilen ein offener Zugang zu den Originaldaten von Publikationen bereits umgesetzt. Diese intrinsische Motivation ist eine wichtige Voraussetzung für einen möglichen intendierten Anreizeffekt der Open Data LOM in der Zukunft



*Neue Version des Algorithmus verwendet. Auf Basis einer noch nicht final bestätigten Publikationsliste, Bereinigung hinsichtlich Status LOM Berechtigung auf Basis von Durchschnittswerten der Vorjahre

Ein Großteil der frei zugänglichen Originaldaten wird im Rahmen frei zugänglicher Publikationen veröffentlicht

Verteilung der Open-Data-Publikationen (n=96) in Bezug zum Open Access Status (des Journals)

	n	%
Gold	73	76,0
Green	7	7,1
Closed	16	16,7
Gesamtergebnis	96	100,0

Quelle: Free version Dimensions, Abfrage: 02.09.2019

Der offene Zugang zu den Originaldaten ist bei einer Vielzahl an Journals möglich und beschränkt sich nicht auf wenige einzelne

Die n=96 Publikationen mit Open Data wurden in 58 unterschiedlichen Journals publiziert. Die Journals mit mehr als einer Open-Data-Publikation (n=12) aus der Charité:

Journal	n
PLoS ONE	24
Nature	4
Cell	3
Nature Communications	3
Blood	2
BMC Genomics	2
International Journal of Cancer	2
Journal of Investigative Dermatology	2
Nature Genetics	2
Nucleic Acids Research	2
Oncotarget	2
Scientific Reports	2

Für die n=96 Publikationen mit Open Data wurden 16 Repositorien genutzt:

Repositorien	n
Gene Expression Omnibus	45
Supplement	21
Figshare	6
Protein Data Bank	5
Dryad	3
Electron Microscopy Data Bank	3
Open Science Framework	2
proteomexchange	2
Sequence Read Archive	2
Addgene	1
ArrayExpress	1
European Nucleotide Archive	1
GitHub	1
Harvard Dataverse	1
Mendeley data	1
Personal website	1

Kontakt: Miriam.kip@bihealth.de

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International License [Lizenz CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)